



Landeshauptstadt
Mainz

Statistischer Jahresbericht 2023

Kapitel 9 Soziales

Herausgeberin

Landeshauptstadt Mainz
33 - Bürgeramt - Abteilung Statistik und Wahlen
Stadthaus Große Bleiche
Große Bleiche 46/Löwenhofstraße 1
55116 Mainz

Postfach 3820 | 55028 Mainz

E-Mail
Internet

statistik@stadt.mainz.de
www.mainz.de/statistik

Copyright:

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Mainz, im Juli 2025

Kapitel 9: Soziales

Seite

I. Erläuterungen zum Kapitel	1
II. Begriffserklärungen	1-5
III. Hinweise	5
Tabellen/Abbildungen	
Tab. 9.1 Reine Wohngeldhaushalte nach Empfängerhaushalten, durchschn. Wohngeldanspruch, und durchschn. Miete je m ² /Monat in Mainz, den Umlandkreisen und RLP seit 2016	6
Tab. 9.2 Anteil Miet- und Lastenzuschuss in Mainz und RLP seit 2016 in %	6
Tab. 9.3 Brutto- und Nettoausgaben der Sozialhilfe (in 1.000 €) sowie Empfänger:innen nach Hilfearten in Mainz seit 2017	7
Tab. 9.4 Bruttoausgaben der Sozialhilfe in Mainz und den Umlandkreisen seit 2017	7
Tab. 9.5 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) nach der Struktur der Bedarfsgemeinschaften in Mainz seit 2016	8
Tab. 9.6 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) nach der Struktur der Personen in Bedarfsgemeinschaften in Mainz seit 2016	8
Tab. 9.7 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) nach der Struktur der Bedarfsgemeinschaften und Stadtteilen in Mainz seit 2013	9
Tab. 9.8 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) nach Struktur der Empfänger/innen und Stadtteilen in Mainz seit 2013	10
Tab. 9.9 Hilfen und Beratungen für junge Menschen und Familien in Mainz seit 2015	11
Tab. 9.10 Brutto- und reine Ausgaben der Kinder- und Jugendhilfe nach ausgewählten Ausgabearten in Mainz seit 2015	11
Tab. 9.11 Brutto- und reine Ausgaben der Kinder- und Jugendhilfe in Mainz und den Umlandkreisen seit 2015	11
Tab. 9.12 Kinder in Kindertageseinrichtungen nach Alter des Kindes in Mainz seit 2016 (jeweils zum 01.	12
Tab. 9.13 Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach Alter des Kindes in Mainz seit 2016 (jeweils zum 01.03.)	12
Tab. 9.14 Betreute Kinder nach Alter des Kindes in Mainz seit 2016 insgesamt	13
Tab. 9.15 Pflegedienste, Beschäftigte und Pflegebedürftige in ambulanter Pflege in Mainz seit 2007	14
Tab. 9.16 Pflegeheime, Beschäftigte und Pflegebedürftige in stationärer Pflege in Mainz seit 2007	14
Tab. 9.17 Pflegebedürftige am Wohnort oder am Ort der Pflegeeinrichtung mit Leistungen nach dem SGB XII (Soziale Pflegeversicherung) in Mainz seit 2007	14
Abb. 9.1 Durchschn. Wohngeldanspruch in €/Monat in Mainz, den Umlandkreisen und RLP seit 2016	6
Abb. 9.2 Betreute Kinder nach Alter des Kindes in Mainz seit 2016 insgesamt	13
Abb. 9.3 Pflegebedürftige je 1.000 Einwohner ab 65 Jahren in Mainz seit 2007	14

I. Erläuterungen zum Kapitel

Allgemeines

In den Jahren 2021 und 2022 wurden keine statistischen Informationen zur Stadtentwicklung (= Statistischer Jahresbericht) veröffentlicht. Der vorliegende Jahresbericht 2023 umfasst aber die Werte für die Jahre 2021 bis 2022, sofern es sich um Zeitreihen handelt. Die jeweiligen Kapitel erhalten ab 2023 Begriffserklärungen in alphabetischer Reihenfolge, welche die in den Tabellen verwendeten Begriffe genauer definieren.

Die Zuordnung der Kinderbetreuung zum Themenfeld Soziales (und nicht zum Themenfeld Bildung) folgt der Systematik des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz. Die verwendeten Daten in diesem Kapitel werden vom Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz und der Bundesagentur für Arbeit bereitgestellt. Weitergehende Informationen und Erläuterungen zu den umfangreichen Detaildaten können den jeweiligen Fachveröffentlichungen der angegebenen Quellen entnommen werden. Eine Wiedergabe an dieser Stelle würde den Rahmen und den Zweck des vorliegenden Berichts übersteigen.

Wohngeld-Plus

Die Tabelle 9.1 und die Abbildung 9.1 geben Auskünfte zum Wohngeldanspruch in Mainz, den Umlandkreisen und Rheinland-Pfalz. Im Jahr 2023 ist ein deutlicher Anstieg der Empfängerhaushalte und des durchschnittlich ausgezahlten Wohngeldanspruches zu erkennen. Dies hängt mit dem neuen Wohngeld-Plus-Gesetz zusammen. Das Wohngeld-Plus-Gesetz, inklusive einer Heizkosten-Komponente ist zum 1. Januar 2023 in Kraft getreten. Seit dem Inkrafttreten können

mehr Haushalte als zuvor Wohngeld erhalten. Die neue Heizkosten- und Klimakomponente soll die gestiegenen Energiekosten und die Belastungen durch energetische Sanierungen kompensieren. Außerdem wurde die Höhe der ausgezahlten Beträge erhöht. Des Weiteren wird die Höhe der Sozialleistung alle zwei Jahre an die Preis- und Mietentwicklung angepasst. Die nächste Erhöhung ist zum 1. Januar 2025 fällig.

II. Begriffserklärungen

A1. Altersgrenze

Die Altersgrenze für die Sozialhilfe und die soziale Grundsicherung richtet sich nach § 41 Absatz 2 SGB XII. Personen, die vor dem 1.1.1947 geboren sind, erreichen die Altersgrenze mit Vervollendung des 65. Lebensjahres. Für Personen, die im Jahr 1947 oder später geboren sind, wird die Altersgrenze sukzessive bis auf 67 Jahre für die ab 1964 Geborenen angehoben.

A2. Amtspflegschaft

Ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft mit dem Ziel der Fürsorge in persönlichen und

wirtschaftlichen Belangen. Im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst sie nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten.

A3. Amtsvormundschaft

Ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft, bei der die elterliche Sorge von einem Dritten (Vormund) übernommen wird, wenn das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Es wird zwischen bestellter und gesetzlicher Vormundschaft unterschieden. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Entzug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvormundschaft, wenn ein Kind oder Jugendlicher zur Adoption freigegeben wurde.

B1. Bedarfsgemeinschaft

Ist eine Gemeinschaft von Menschen, die zusammenlebt und gemeinsam wirtschaftet (z. B. Lebensgemeinschaft, Familie). In der Sozialhilfe kann allerdings auch schon eine Einzelperson als Bedarfsgemeinschaft zählen. Zur Bedarfsgemeinschaft gehören auch die Kinder, die im Haushalt leben und jünger als 25 Jahre sind und die restlichen Voraussetzungen erfüllen.

B2. Beistandschaft

Ist die Unterstützung eines allein erziehenden sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch eine Einzelperson oder das Jugendamt. Der Beistand unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge, z. B. bei der

Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen für Kinder aus geschiedenen Ehen (Unterhaltsbeistandschaft).

E1. Empfänger:in

Bezeichnet die Person, die Anspruch auf die jeweilige Sozialleistung hat und diese auch erhält.

E2. Empfängerhaushalte (Wohngeld)

Sind Haushalte von Wohngeldberechtigten, die "Allgemeines Wohngeld" als Mietzuschuss (Mietterhaushalte) bzw. als Lastenzuschuss (Eigentümerhaushalte) erhalten.

E3. Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)

Sie umfasst alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen (multidisziplinär).

F1. Familien mit sozialpädagogischer Erziehungshilfe

Die sozialpädagogische Familienhilfe ist eine Form der Erziehungshilfe. Ihre Aufgabe ist es, Familien durch intensive Betreuung und Begleitung zu unterstützen. Sie gibt also Hilfe zur Selbsthilfe: Die Familie hat für eine bestimmte Zeit eine Sozialpädagogin/einen Sozialpädagogen, die/der sie zu Hause besucht.

G1. Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)

Dies sind einheitliche Leistungen für alle erwerbsfähigen Menschen, die hilfebedürftig sind, weil sie entweder keine Arbeit haben oder das Arbeitseinkommen nicht ausreicht. Sie können damit ihren eigenen Lebensunterhalt und den ihrer Familie bestreiten. Die Leistungsberechtigten der Grundsicherung für Arbeitssuchende setzen sich aus den Regelleistungsberechtigten (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld) sowie den sonstigen Leistungsberechtigten (z. B. Personen, die ausschließlich Zuschüsse zur Sozialversicherung oder Leistungen für Auszubildende erhalten) zusammen.

G2. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)

Dies sind im Unterschied zu den Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem

SGB II Leistungen für Menschen, die nicht oder nicht mehr erwerbsfähig sind. Anspruchsberechtigt ist, wer:

- die Regelaltersgrenze in Abhängigkeit vom Geburtsjahrgang nach § 41 Absatz 2 SGB XII erreicht hat oder älter als 18 Jahre und dauerhaft voll erwerbsgemindert ist,
- seinen Lebensunterhalt nicht selbst bestreiten kann und
- keine – oder keine ausreichenden Leistungen aus Versicherungs- oder Versorgungssystemen bekommt.

Eine wichtige Voraussetzung ist auch, dass Angehörige wie Kinder oder Eltern sowie andere Sozialhilfeträger nicht für den Lebensunterhalt der betreffenden Person aufkommen können.

H1. Heimerziehung, betreute Wohnformen

Im Rahmen der Hilfe zur Erziehung (SGB VII) s. u. können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

H2. Hilfearten der Sozialhilfe (SGB XII)

Hilfearten der Sozialhilfe nach dem SGB XII sind:

- SGB XII Kapitel 3: Hilfe zum Lebensunterhalt
- SGB XII Kapitel 4: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- SGB XII Kapitel 5-9: Hilfe in besonderen Lebenslagen

H3. Hilfe zur Erziehung

Nach § 27 SGB VIII hat ein Personensorgeberechtigter bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Hilfe zur Erziehung wird insbesondere nach Maßgabe der §§ 28 bis 35 SGB VIII gewährt. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall. Die Beratungen orientieren sich entweder am Kind bzw. am jungen Menschen oder sind familienorientiert.

H4. Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII und SGB II)

Erhält, wer seinen notwendigen Lebensunterhalt weder aus eigenen Mitteln (Einkommen und Vermögen) und Kräften (Einsatz der Arbeitskraft) noch mit Hilfe anderer (zum Beispiel Eltern oder Kinder) bestreiten kann. Während die Leistungen der „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ dauerhaft gezahlt werden, ist das bei der „Hilfe zum Lebensunterhalt“ nur vorübergehend der Fall. Die „Hilfe zum Lebensunterhalt“ richtet sich zum Beispiel an Menschen, die nur eine bestimmte Zeit erwerbsunfähig sind oder die voraussichtlich länger als sechs Monate stationär untergebracht sind.

P1. Pflegebedürftige

Pflegebedürftig sind Personen, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen. Es muss sich um Personen handeln, die körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht selbstständig kompensieren oder bewältigen können. Die Pflegebedürftigkeit muss auf Dauer – voraussichtlich für mindestens sechs Monate – und mit mindestens der in § 15 SGB XI festgelegten Schwere bestehen.

P2. Pflegedienste

Pflegedienste unterstützen Pflegebedürftige und ihre Angehörigen bei der Pflege zu Hause. Sie bieten Familien Unterstützung und Hilfe im Alltag, damit pflegende Angehörige zum Beispiel Beruf und Betreuung besser organisieren können. Das Personal des Pflegedienstes kommt zu den Pflegebedürftigen nach Hause und hilft fach- und sachkundig bei der täglichen Pflege. Die Pflegedienste ermöglichen Betroffenen, trotz Pflegebedürftigkeit in der vertrauten Umgebung zu bleiben.

P3. Pflegegeld

Pflegebedürftige sollen selbst darüber entscheiden können, wie und von wem sie gepflegt werden. Die Pflegeversicherung unterstützt deshalb auch, wenn sich Betroffene dafür entscheiden, statt von einem ambulanten Pflegedienst von Angehörigen, Freunden oder anderen ehrenamtlich

Tätigen versorgt zu werden. Hierfür zahlt die Pflegeversicherung das sogenannte Pflegegeld. Das Pflegegeld wird der pflegebedürftigen Person von der Pflegekasse überwiesen. Sie kann über die Verwendung des Pflegegeldes frei verfügen und gibt das Pflegegeld in der Regel an die sie versorgenden und betreuenden Personen als Anerkennung weiter. Das Pflegegeld ist wie die Sachleistung nach dem Grad der Pflegebedürftigkeit gestaffelt.

P4. Pflegegrad

Im Zuge der Pflegereform wurden die bisherigen Pflegestufen in fünf neue Pflegegrade umgewandelt. Diese Überleitung ist in § 140 SGB XI verankert. Pflegebedürftige werden je nach ihrer noch vorhandenen Selbstständigkeit in fünf Grade eingestuft und erhalten entsprechende Leistungen aus der Pflegeversicherung. Für die Gewährung von Leistungen nach dem SGB XI sind pflegebedürftige Personen wie folgt zugeordnet.

a) Pflegegrad 1

Personen mit geringer Beeinträchtigung der Selbstständigkeit.

b) Pflegegrad 2

Personen mit erheblicher Beeinträchtigung der Selbstständigkeit, die zuvor in der Pflegestufe 0 mit eingeschränkter Alltagskompetenz und in der Pflegestufe 1 eingestuft wurden.

c) Pflegegrad 3

Personen mit schwerer Beeinträchtigung der Selbstständigkeit, die zuvor in der Pflegestufe 1 mit eingeschränkter Alltagskompetenz und in der Pflegestufe 2 eingestuft wurden.

d) Pflegegrad 4

Personen mit schwerer Beeinträchtigung der Selbstständigkeit, die zuvor in der Pflegestufe 2 mit eingeschränkter Alltagskompetenz und in der Pflegestufe 3 eingestuft wurden.

e) Pflegegrad 5

Schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung, die zuvor in der Pflegestufe 3 mit eingeschränkter Alltagskompetenz und/oder als Härtefall eingestuft wurden.

P5. Pflegeheime

Sind anerkannte Heime mit vollstationärer und/oder teilstationärer Pflege (einschließlich Heime für psychisch Kranke, Behinderte und Hospize). In vollstationären Heimen leben die Pflegebedürftigen in der Regel in Einzel- oder Doppelzimmern, in die häufig eigene Möbel mitgenommen werden können. Eine umfassende pflegerische und hauswirtschaftliche Versorgung und Betreuung ist gewährleistet. Pflegebedürftige in vollstationären Pflegeeinrichtungen erhalten von der Pflegeversicherung Leistungen für die vollstationäre Pflege. Darüber hinaus haben die Pflegebedürftigen in den vollstationären Pflegeeinrichtungen Anspruch auf zusätzliche Betreuung und Aktivierung durch die sogenannten zusätzlichen Betreuungskräfte. Die Kosten für dieses zusätzliche Betreuungspersonal werden vollumfänglich durch die Pflegeversicherung getragen.

S1. Sozialhilfe (SGB XII)

Die Sozialhilfe schützt als letztes „Auffangnetz“ vor Armut und sozialer Ausgrenzung. Der Begriff „Sozialhilfe“ steht für eine Reihe von Hilfen, die den verschiedenen persönlichen Lebenslagen entsprechen. Das Sozialhilferecht ist im Zwölften Sozialgesetzbuch (SGB XII) geregelt.

Die Sozialhilfe umfasst die Bereiche:

- Hilfen zur Gesundheit
- Hilfe zum Lebensunterhalt
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Hilfe zur Pflege
- Hilfen zur Gesundheit
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
- Hilfe zur Pflege
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
- Hilfe in anderen Lebenslagen

T1. Tagespflege

Ist die Betreuung eines Kindes durch eine geeignete Tagespflegeperson. Die Anzahl der betreuten Kinder je Tagespflegeperson ist begrenzt. Die Tagespflege durch Tagesmütter oder -väter ist als gleichwertige Betreuung neben der Betreuung in einer Tagesstätte anerkannt.

T2. Teilstationäre Pflege

Wird in Einrichtungen gewährt, in denen die Leistungsberechtigten Tages- bzw. Nachtpflege erhalten. Die teilstationäre Pflege umfasst auch die notwendige Beförderung des Pflegebedürftigen von der Wohnung zur Einrichtung und zurück (§ 41 SGB XI).

V1. Vollstationäre Pflege

Die vollstationäre Pflege von kranken, alten oder behinderten Menschen erfolgt in einem Krankenhaus, einem Pflegeheim oder einer Kurzzeitpflegeeinrichtung. Dort wird die kranke oder pflegebedürftige Person von Fachleuten rund um die Uhr versorgt. Anspruch auf Pflege in vollstationären Einrichtungen haben Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5, wenn häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich ist.

V2. Vollzeitpflege in der Hilfe zur Erziehung (SGB VIII)

Diese Form der Hilfe zur Erziehung soll entsprechend dem Alter und dem Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

W1. Wohnfläche

Ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

W2. Wohngeld

Wohngeld hilft Bürger:innen, die über ein geringes Einkommen verfügen, ihre Wohnkosten zu tragen. Das Wohngeld deckt allerdings nicht die gesamten Kosten des Wohnens. Es ist ein staatlicher Zuschuss zur Miete (für Mieter:innen) oder

zur Belastung (für selbstnutzende Eigentümer:innen). In der Tabelle 9.1 werden nur die reinen Wohngeldhaushalte aufgeführt. Ausgenommen sind damit die wohngeldrechtlichen Teilhaushalte.

III. Hinweise

1. Im Jahresbericht wurde nach Möglichkeit geschlechtsgerechte Sprache verwendet. Beinhaltet eine Tabelle oder eine Abbildung keine geschlechtergerechte Bezeichnung, musste dort aufgrund der Tabellenformatierung verzichtet werden.

2. Die Tabelle 9.1 musste im Jahresbericht 2023 abgeändert werden, da ab 2020 keine Angaben mehr zum ausgezahlten Wohngeld in Tsd. € vom Statistischen Landesamt gemacht werden. Ab dem Jahresbericht 2023 wurde stattdessen rückwirkend bis zum Jahr 2015 der durchschnittliche Wohngeldanspruch pro Monat erfasst. Außerdem wurden hier zusätzlich Werte für das Land Rheinland-Pfalz ergänzt.

3. In der Tabelle 9.3 werden die Leistungsarten der Sozialhilfe nach dem SGB XII ausgewiesen. Hier werden zwei Betrachtungszeiträume verwendet. Bei den Brutto- und Nettoausgaben der

Hilfearten werden immer die Werte für das gesamte Jahr betrachtet. Bei den Empfänger:innen wird nicht die Anzahl für das gesamte Jahr, sondern die Anzahl jeweils zum 31.12. eines jeden Jahres betrachtet. Ausgenommen hiervon sind wiederum die Empfänger:innen der Hilfe in besonderen Lebenslagen. Dort wird die Anzahl der Empfänger:innen für das gesamte Jahr und zusätzlich zum 31.12 eines jeden Jahres in der Tabelle 9.3 ausgewiesen.

Bei den Ausgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung werden darüber hinaus ab 2017 keine Werte mehr ausgewiesen. Hintergrund ist, dass ab dem Jahr 2017 diese Hilfeart vollständig vom Bund ausgezahlt wird und nicht mehr von den Kommunen. Die Ausgaben der Sozialhilfe insgesamt umfassen daher ab 2017 nur noch die Ausgaben der Hilfe zum Lebensunterhalt und der Hilfen in besonderen Lebenslagen.

.

Tab. 9.1 Reine Wohngeldhaushalte nach Empfängerhaushalten, durchschn. Wohngeldanspruch, und durchschn. Miete je m²/Monat in Mainz, den Umlandkreisen und RLP seit 2016

jeweils zum 31.12	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Landeshauptstadt Mainz								
Empfängerhaushalte ^{1,3}	1.232	1.180	1.133	1.049	1.450	1.255	1.210	1.965
davon als Mietzuschuss (Mieter)	1.205	1.153	1.099	1.021	1.390	1.225	1.175	1.920
davon als Lastenzuschuss (Eigentümer)	27	27	34	28	30	25	30	50
Empfänger / 1.000 Einwohner ²	5,9	5,5	5,2	4,8	-	-	-	-
Durchschn. Wohngeldanspruch €/Monat	192 €	191 €	193 €	187 €	231 €	239 €	253 €	375 €
Durchschn. Miete je m ² Wohnfl./Monat	9,97	9,89	10,37	10,44	10,42	10,39	10,41	10,78
Landkreis Mainz-Bingen								
Empfängerhaushalte ^{1,3}	990	947	933	783	945	850	895	1.825
davon als Mietzuschuss (Mieter)	897	859	844	717	870	790	825	1.685
davon als Lastenzuschuss (Eigentümer)	93	88	89	66	75	55	70	140
Empfänger / 1.000 Einwohner ²	4,7	4,5	4,4	3,7	-	-	-	-
Durchschn. Wohngeldanspruch €/Monat	184 €	184 €	184 €	177 €	209 €	225 €	232 €	346 €
Durchn. Miete je m ² Wohnfläche/Monat	7,5	7,52	7,62	7,85	8,07	8,32	8,5	8,73
Landkreis Alzey-Worms								
Empfängerhaushalte ^{1,3}	608	560	557	482	595	585	615	1.290
davon als Mietzuschuss (Mieter)	522	485	483	419	525	520	540	1.125
davon als Lastenzuschuss (Eigentümer)	86	75	74	63	65	65	75	165
Empfänger / 1.000 Einwohner ²	4,8	4,4	4,3	3,7	-	-	-	-
Durchschn. Wohngeldanspruch €/Monat	185 €	182 €	172 €	170 €	197 €	208 €	200 €	327 €
Durchn. Miete je m ² Wohnfläche/Monat	6,79	6,82	6,92	6,96	7,24	7,41	7,4	7,76
Rheinland-Pfalz								
Empfängerhaushalte ^{1,3}	26.768	25.205	23.600	20.666	25.710	23.785	23.645	43.235
davon als Mietzuschuss (Mieter)	23.780	22.373	20.947	18.295	23.155	21.520	21.330	38.555
davon als Lastenzuschuss (Eigentümer)	2.988	2.832	2.653	2.371	2.555	2.265	2.315	4.680
Empfänger / 1.000 Einwohner ²	6,6	6,2	5,8	5,0	-	-	-	-
Durchschn. Wohngeldanspruch €/Monat	160 €	155 €	155 €	155 €	180 €	192 €	196 €	311 €
Durchn. Miete je m ² Wohnfläche/Monat	6,74	6,78	6,81	6,8	7,16	7,29	7,41	7,54

Tab. 9.2 Anteil Miet- und Lastenzuschuss in Mainz und RLP seit 2016 in %

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Landeshauptstadt Mainz								
Anteil Mietzuschuss (Mieter) in %	97,81%	97,71%	97,00%	97,33%	95,86%	97,61%	97,11%	97,71%
Anteil Lastenzuschuss (Eigentümer) in %	2,19%	2,29%	3,00%	2,67%	2,07%	1,99%	2,48%	2,54%
Rheinland-Pfalz								
Anteil Mietzuschuss (Mieter) in %	88,84%	88,76%	88,76%	88,53%	90,06%	90,48%	90,21%	89,18%
Anteil Lastenzuschuss (Eigentümer) in %	11,16%	11,24%	11,24%	11,47%	9,94%	9,52%	9,79%	10,82%

Quelle: Statistisches Landesamt RLP, Statistische Berichte /K/ VII. Wohngeld; Werte zum 31.12 (für Tab. 9.1 und 9.2)

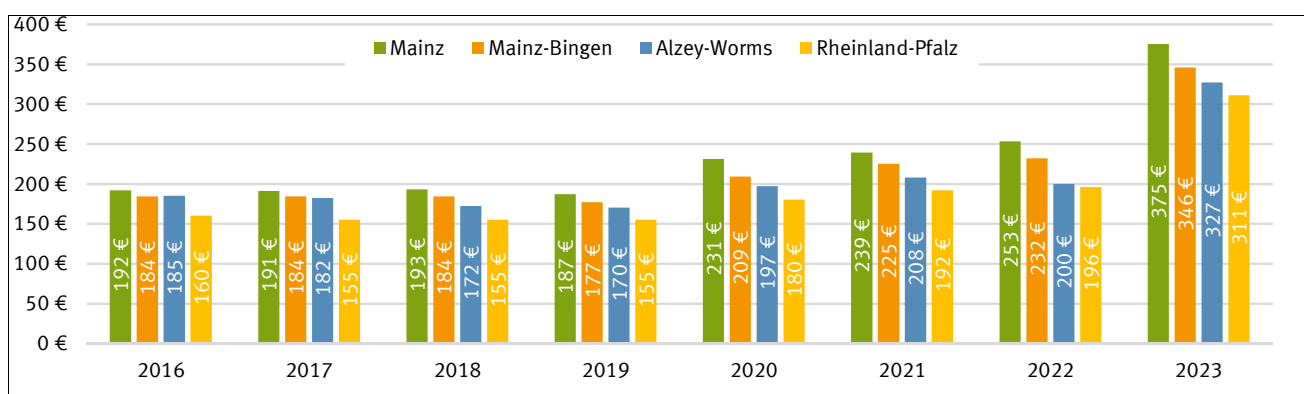
¹ Haushalte v. Wohngeldberechtigten, die "Allgemeines Wohngeld" als Mietzuschuss (Mieterhaushalte) bzw. als Lastenzuschuss (Eigentümerhaushalte) erhalten. Ausgewiesen sind sog. "reine Wohngeldhaushalte", in denen kein Haushaltsmitglied vom Wohngeld ausgeschlossen ist

² Basis ist die Bevölkerung mit Hauptwohnsitz auf Grundlage der Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Landesamts Rheinland-Pfalz

³ In der Statistik der Empfänger wird ab 2020 das Geheimhaltungsverfahren der 5er-Rundung angewandt

Zeichenerklärung: - (Bindestrich) = Keine Werte vorhanden

Abb. 9.1 Durchschn. Wohngeldanspruch in €/Monat in Mainz, den Umlandkreisen und RLP seit 2016



Tab. 9.3 Brutto- und Nettoausgaben der Sozialhilfe (in 1.000 €) sowie Empfänger:innen nach Hilfearten in Mainz seit 2017

	2017 ²	2018	2019	2020 ²	2021	2022	2023
Sozialhilfe gesamt							
Bruttoausgaben gesamt (in 1.000 €)	74.532	80.336	81.557	21.850	20.879	18.719	21.949
davon örtlicher Träger (in 1.000 €)	24.229	29.268	28.811	8.965	8.745	9.408	10.475
Nettoausgaben gesamt (in 1.000 €)	68.917	74.893	76.167	20.345	19.390	17.874	21.085
davon örtlicher Träger (in 1.000 €)	23.535	28.570	28.160	8.519	7.996	9.150	10.198
Empfänger:innen gesamt ¹	7.712	7.908	7.922	4.845	4.920	5.135	5.340
davon weiblich	3.798	3.881	3.878	2.740	2.785	2.915	3.085
SGB XII Kapitel 3: Hilfe zum Lebensunterhalt							
Bruttoausgaben gesamt (in 1.000 €)	3.334	3.528	3.275	3.358	3.305	3.723	4.353
davon örtlicher Träger (in 1.000 €)	2.078	2.240	1.845	1.943	1.849	2.393	2.854
Nettoausgaben gesamt (in 1.000 €)	2.958	3.237	3.022	3.097	3.146	3.550	4.175
davon örtlicher Träger (in 1.000 €)	1.702	1.951	1.592	1.686	1.700	2.276	2.711
Empfänger:innen gesamt ¹	738	725	599	450	470	530	515
weiblich	334	336	271	195	230	265	260
außerhalb von Einrichtungen	269	225	189	230	240	315	295
SGB XII Kapitel 4: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung							
Bruttoausgaben gesamt (in 1.000 €)	-	-	-	-	-	-	-
Nettoausgaben gesamt (in 1.000 €)	-	-	-	-	-	-	-
davon örtlicher Träger (in 1.000 €)	-	-	-	-	-	-	-
Empfänger:innen gesamt ¹	2.876	3.000	3.061	3.225	3.300	3.465	3.675
weiblich	1.474	1.483	1.503	1.625	1.655	1.780	1.895
außerhalb von Einrichtungen	2.504	2.601	2.684	2.980	3.140	3.305	3.520
Altersgrenze und älter ³	1.659	1.736	1.772	1.840	1.915	2.080	2.245
SGB XII Kapitel 5-9: Hilfe in besonderen Lebenslagen							
Bruttoausgaben gesamt (in 1.000 €)	71.198	76.808	78.282	18.492	17.574	14.996	17.596
davon örtlicher Träger (in 1.000 €)	22.151	27.028	26.966	7.022	6.896	7.015	7.621
Nettoausgaben gesamt (in 1.000 €)	65.959	71.656	73.145	17.248	16.244	14.324	16.910
davon örtlicher Träger (in 1.000 €)	21.833	26.619	26.568	6.833	6.296	6.874	7.487
Empfänger:innen gesamt ¹	4.098	4.183	4.262	1.525	1.510	1.470	1.555
Empfänger:innen zum 31.12.	3.291	3.337	3.300	1.170	1.150	1.140	1.150
weiblich	1.990	2.062	2.104	920	900	870	930
außerhalb von Einrichtungen	2.257	2.326	2.357	795	810	810	820
65 Jahre und mehr	1.279	1.273	1.269	1.135	1.110	1.100	1.170

Tab. 9.4 Bruttoausgaben der Sozialhilfe in Mainz und den Umlandkreisen seit 2017

Bruttoausgaben in 1.000 €	2017 ²	2018	2019	2020 ²	2021	2022	2023
Landeshauptstadt Mainz							
Insgesamt	74.532	80.336	81.557	21.850	20.879	18.719	21.949
Örtlicher Träger	24.229	29.268	28.811	8.965	8.745	9.408	10.475
Landkreis Mainz-Bingen							
Insgesamt	60.482	62.853	64.069	11.149	12.561	9.914	12.602
Örtlicher Träger	11.316	11.988	12.556	3.150	3.229	3.524	4.615
Landkreis Alzey-Worms							
Insgesamt	30.434	30.606	32.825	6.142	6.328	5.725	7.521
Örtlicher Träger	2.866	2.684	3.332	1.339	1.617	1.812	2.392

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Statistische Berichte /K/I. Ausgaben für das gesamte Jahr und Empfänger:innen jeweils zum 31.12 (für Tab. 9.3 und 9.4)

¹ In der Statistik der Empfänger:innen wird ab 2020 das Geheimhaltungsverfahren der 5er-Rundung angewandt

² Nicht in der Statistik nachgewiesen werden die Ausgaben und Einnahmen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Kap. 4 des SGB XII (seit 2017), sowie der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX (seit 2020)

³ Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

Zeichenerklärung: - (Bindestrich) = Keine Werte vorhanden

Tab. 9.5 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) nach der Struktur der Bedarfsgemeinschaften in Mainz seit 2016

Bedarfsgemeinschaften	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamt	8.590	8.579	8.295	7.986	8.208	7.776	8.093	8.151
mit 1 Person	4.717	4.776	4.565	4.369	4.648	4.388	4.460	4.669
mit 2 Personen	1.469	1.426	1.436	1.383	1.365	1.249	1.401	1.361
mit 3 Personen	1.004	940	894	893	899	884	978	909
mit 4 Personen	762	789	748	693	689	655	672	656
mit 5 und mehr Personen	638	648	652	648	607	600	582	556
mit 1 Kind	1.350	1.264	1.262	1.240	1.185	1.116	1.275	1.218
mit 2 Kindern	970	985	939	879	874	861	925	863
mit 3 und mehr Kindern	673	691	695	691	642	627	628	595
Single-Bedarfsgemeinschaft	4.717	4.775	4.563	4.367	4.648	4.387	4.459	4.668
Alleinerziehende-Bedarfsgemeinschaft	1.367	1.341	1.352	1.321	1.247	1.202	1.414	1.367
Partner-Bedarfsgem. ohne Kinder	733	721	669	640	679	622	647	632
Partner-Bedarfsgem. mit Kindern	1.633	1.598	1.544	1.489	1.454	1.402	1.414	1.309

Tab. 9.6 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) nach der Struktur der Personen in Bedarfsgemeinschaften in Mainz seit 2016

Personen in Bedarfsgemeinschaften	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamt	17.194	17.162	16.682	16.123	16.153	15.440	16.099	15.821
Männer	8.956	8.960	8.616	8.336	8.394	8.024	8.136	8.076
Frauen	8.238	8.202	8.066	7.787	7.759	7.416	7.963	7.745
unter 18 Jahre	5.614	5.630	5.520	5.359	5.136	4.995	5.306	5.029
unter 25 Jahre	7.203	7.274	7.082	6.770	6.522	6.243	6.569	6.379
25 bis unter 55 Jahre	8.027	7.919	7.695	7.475	7.642	7.230	7.437	7.410
55 Jahre und älter	1.964	1.969	1.905	1.878	1.989	1.967	2.093	2.032
Deutsche	9.956	9.095	8.720	8.292	8.267	7.828	7.173	7.054
Ausländer	7.238	8.067	7.962	7.831	7.886	7.612	8.926	8.767
Leistungsberechtigte (LB)	16.586	16.670	16.171	15.610	15.575	14.876	15.494	15.259
Regelleistungsberechtigte (RLB)	16.541	16.633	16.132	15.553	15.549	14.837	15.438	15.210
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	11.770	11.810	11.451	11.028	11.217	10.666	11.118	11.185
Männer	6.003	6.018	5.774	5.558	5.707	5.422	5.460	5.562
Frauen	5.767	5.792	5.677	5.470	5.510	5.244	5.658	5.623
unter 25 Jahre	2.226	2.337	2.259	2.078	2.011	1.866	1.972	2.094
25 bis unter 55 Jahre	7.828	7.741	7.510	7.293	7.455	7.059	7.275	7.265
55 Jahre und älter	1.716	1.732	1.682	1.657	1.751	1.741	1.871	1.826
Deutsche	6.121	5.794	5.566	5.272	5.434	5.173	4.743	4.778
Ausländer	5.649	6.016	5.885	5.756	5.783	5.493	6.375	6.407
Alleinerziehende	1.345	1.341	1.322	1.300	1.230	1.184	1.396	1.350
unter 25 Jahre	108	98	82	79	69	64	76	60
25 Jahre und älter	1.237	1.243	1.240	1.221	1.161	1.120	1.320	1.290
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.771	4.823	4.681	4.525	4.332	4.171	4.320	4.025
Männer	2.543	2.598	2.490	2.420	2.312	2.229	2.284	2.136
Frauen	2.228	2.225	2.191	2.105	2.020	1.942	2.036	1.889
unter 3 Jahre	1.029	1.025	969	924	827	746	724	704
3 bis unter 6 Jahre	962	968	956	949	910	892	897	798
6 bis unter 15 Jahre	2.675	2.735	2.664	2.568	2.513	2.456	2.627	2.457
15 Jahre und älter	105	95	92	84	82	77	72	66
Deutsche	3.107	2.967	2.821	2.693	2.501	2.306	2.077	1.949
Ausländer	1.664	1.856	1.860	1.832	1.831	1.865	2.243	2.076

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Statistik der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II; Daten zum 31.12 (für Tab. 9.5 und Tab. 9.6)

Tab. 9.7 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) nach der Struktur der Bedarfsgemeinschaften und Stadtteilen in Mainz seit 2013

Bedarfsgemeinschaften	Altstadt	Neustadt	Oberstadt	Hartenb./Münchf.	Mombach	Gonsenheim	Finthen	Bretzenheim	Marienborn	Lerchenberg	Drais	Hechtsheim	Ebersheim	Weisenau	Laubenheim	keine Zuord.	Mainz
31.12.2013	642	1.468	641	723	705	542	637	374	286	348	18	314	198	384	192	29	7.501
31.12.2014	669	1.504	668	763	743	585	667	418	298	356	19	333	187	425	213	27	7.875
31.12.2015	665	1.539	711	770	745	619	670	416	304	340	25	378	202	439	223	32	8.078
31.12.2016	658	1.571	812	826	742	807	684	452	303	329	29	420	204	486	226	41	8.590
31.12.2017	699	1.569	774	852	703	805	679	465	311	343	35	383	201	506	224	30	8.579
31.12.2018	666	1.482	784	820	703	728	650	470	311	332	37	368	218	488	221	17	8.295
31.12.2019	607	1.408	735	808	714	727	607	444	302	327	24	383	190	482	216	12	7.986
31.12.2020	637	1.447	751	879	739	733	580	467	315	323	23	390	184	500	230	10	8.208
31.12.2021	627	1.312	688	829	732	681	562	414	295	314	28	355	172	524	225	18	7.776
31.12.2022	669	1.214	928	790	699	763	546	454	284	304	47	338	165	579	286	27	8.093
31.12.2023	654	1.220	974	760	698	792	539	464	277	291	47	318	167	647	252	51	8.151
mit 1 Person	440	711	619	532	353	448	238	270	187	104	26	150	72	357	135	27	4.669
mit 2 Personen	100	192	172	93	133	121	124	65	33	54	12	63	39	99	47	14	1.361
mit 3 Personen	60	139	95	64	92	77	83	44	28	47	3	40	27	82	22	6	909
mit 4 Personen	35	86	48	37	74	79	53	45	17	52	3	28	14	61	22	2	656
mit 5 u.m. Personen	19	92	40	34	46	67	41	40	12	34	3	37	15	48	26	2	556
Single-BG	440	711	619	532	353	448	238	269	187	104	26	150	72	357	135	27	4.668
Alleinerzh. BG mit 1 Kind	61	98	106	48	74	75	71	34	12	29	7	36	23	52	31	5	762
Alleinerzh. BG mit 2 Kindern	28	69	38	36	40	33	28	29	13	25	1	12	15	33	13	3	416
Alleinerzh. BG mit 3 Kindern u. m.	10	23	14	10	16	35	11	12	7	15	1	4	8	15	5	3	189
Partner BG ohne Kinder	34	103	65	44	65	52	59	35	20	28	4	31	17	52	17	6	632
Partner BG mit 1 Kind	32	64	47	23	49	50	43	21	17	18	2	22	10	48	7	3	456
Partner BG mit 2 Kindern	24	57	33	26	54	42	38	28	8	31	3	24	9	48	21	1	447
Partner BG mit 3 Kindern	7	44	23	19	22	34	25	17	6	17	1	21	5	19	8	0	268
Partner BG mit 4 Kindern	4	16	7	8	6	7	9	8	4	7	0	5	3	10	5	0	99
Partner BG mit 5 Kindern u. m.	1	9	2	0	4	4	2	4	0	1	0	2	1	6	3	0	39
nicht zuordenbar	13	26	20	14	15	12	15	7	3	16	2	11	4	7	7	3	175

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Auswertung

Tab. 9.8 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) nach Struktur der Empfänger/innen und Stadtteilen in Mainz seit 2013

	Altstadt	Neu- stadt	Ober- stadt	Hartenb./ Münchf.	Mom- bach	Gonsen- heim	Finthen	Bretzen- heim	Marien- born	Lerchen- berg	Drais	Hechts- heim	Ebers- heim	Wei- senau	Lauben- heim	keine Zuord.	Mainz
31.12.2013	1.092	2.776	1.179	1.252	1.469	1.094	1.417	734	408	851	30	673	450	765	401	37	14.628
31.12.2014	1.146	2.827	1.155	1.328	1.581	1.191	1.478	813	422	882	29	718	440	868	457	44	15.379
31.12.2015	1.149	2.980	1.243	1.354	1.671	1.282	1.543	832	460	881	57	818	481	895	497	66	16.209
31.12.2016	1.171	3.022	1.401	1.442	1.657	1.679	1.543	944	465	855	60	918	480	982	485	90	17.194
31.12.2017	1.201	3.074	1.346	1.415	1.583	1.705	1.563	968	472	882	59	884	492	995	477	46	17.162
31.12.2018	1.150	2.947	1.358	1.346	1.536	1.525	1.502	987	505	873	65	865	530	974	480	39	16.682
31.12.2019	1.075	2.788	1.290	1.316	1.597	1.522	1.409	941	484	889	41	864	459	962	470	16	16.123
31.12.2020	1.095	2.745	1.279	1.415	1.631	1.527	1.296	977	505	846	41	828	428	1.012	508	20	16.153
31.12.2021	1.018	2.540	1.185	1.356	1.592	1.448	1.236	895	468	848	52	788	401	1.086	496	31	15.440
31.12.2022	1.141	2.441	1.580	1.286	1.511	1.641	1.214	955	460	789	88	741	384	1.216	607	45	16.099
31.12.2023	1.063	2.371	1.655	1.238	1.448	1.605	1.168	939	470	749	87	707	373	1.322	533	93	15.821
Männer	555	1.244	852	696	710	840	557	498	261	330	35	355	159	698	252	34	8.076
Frauen	508	1.127	803	542	738	765	611	441	209	419	52	352	214	624	281	59	7.745
unter 25 Jahre	347	932	582	451	597	693	500	395	161	371	33	302	174	566	242	33	6.379
25 bis unter 55 Jahre	552	1.076	852	628	674	730	497	434	239	303	40	319	153	624	241	48	7.410
55 Jahre und älter	164	363	221	159	177	182	171	110	70	75	14	86	46	132	50	12	2.032
Deutsche	462	1.055	653	637	693	607	567	442	221	378	18	348	185	515	232	41	7.054
Ausländer:innen	601	1.316	1.002	601	755	998	601	497	249	371	69	359	188	807	301	52	8.767
erwerbsfähige Leistungsber.	819	1.694	1.235	936	1.009	1.111	793	649	350	474	62	487	241	898	365	62	11.185
Männer	409	853	636	535	476	563	340	337	189	195	20	234	101	489	165	20	5.562
Frauen	410	841	599	401	533	548	453	312	161	279	42	253	140	409	200	42	5.623
unter 25 Jahre	122	307	199	179	191	231	157	128	50	117	11	98	52	169	79	4	2.094
25 bis unter 55 Jahre	546	1.057	835	614	659	714	489	422	235	293	39	312	148	615	239	48	7.265
55 Jahre und älter	151	330	201	143	159	166	147	99	65	64	12	77	41	114	47	10	1.826
Deutsche	351	750	470	461	447	394	363	295	169	226	16	241	111	310	150	24	4.778
Ausländer:innen	468	944	765	475	562	717	430	354	181	248	46	246	130	588	215	38	6.407
Alleinerziehende	99	187	156	92	128	143	109	75	32	68	9	51	45	96	49	11	1.350

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Auswertung

Tab. 9.9 Hilfen und Beratungen für junge Menschen und Familien in Mainz seit 2015

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Amtspflegschaften	64	93	69	60	72	70	84	48
Amtsvormundschaften	133	176	124	88	71	77	88	101
Beistandschaften	1.347	1.311	1.282	1.169	1.000	859	746	693
Ausgewählte Hilfen zur Erziehung								
Erziehungberatungen (jeweils lfd. Jahr)	1.214	1.499	1.709	1.874	2.045	1.705	1.215	1.641
Familien mit sozialpädagogischer Erziehungshilfe	177	186	149	130	187	212	191	201
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses	381	449	432	405	382	363	341	377
Vollzeitpflege in einer anderen Familie	123	125	116	120	111	109	114	119
Heimerziehung, betreute Wohnformen	258	324	316	285	271	254	227	258

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; Kreisfreie Städte und Landkreise in RLP ein Vergleich in Zahlen

Tab. 9.10 Brutto- und reine Ausgaben der Kinder- und Jugendhilfe nach ausgewählten Ausgabearten in Mainz seit 2015

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bruttoausgaben (in 1.000 €) gesamt	118.237	119.255	130.169	136.024	148.370	163.325	170.681	183.076
Jugendarbeit	3.526	3.684	3.786	4.086	4.294	3.856	3.981	4.822
Jugendsozialarbeit	1.377	1.515	1.605	1.735	1.824	1.872	1.990	2.276
Erzieherischer Kinder- u. Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	1.634	1.732	1.464	1.571	997	1.904	2.621	2.207
Kindertagesbetreuung	80.728	82.106	91.017	95.613	106.508	117.456	120.718	132.558
Kindertageseinrichtungen	77.604	79.757	88.307	92.617	103.562	114.285	117.384	128.547
Tagespflege	1.987	2.349	2.710	2.996	2.946	3.171	3.334	4.011
Hilfe zur Erziehung, Eingliederung für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen	28.180	27.373	29.183	29.853	31.441	34.937	37.830	37.165
Mitarbeiterfortbildung und Sonstiges	2.793	2.845	3.113	3.166	3.306	3.301	3.540	4.047
Reine Ausgaben¹ (in 1.000 €)	113.105	113.622	124.093	131.314	141.231	157.234	163.584	174.265
Kindertageseinrichtungen	74.572	74.678	82.493	88.240	96.843	108.080	109.647	119.800

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; Statistische Berichte /K/V. Jugendhilfe - Teil I

¹ Bruttoausgaben abzüglich Einnahmen

Tab. 9.11 Brutto- und reine Ausgaben der Kinder- und Jugendhilfe in Mainz und den Umlandkreisen seit 2015

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Landeshauptstadt Mainz								
Bruttoausgaben (in 1.000 €) gesamt	118.237	119.255	130.169	136.024	148.370	163.325	170.681	183.076
Reine Ausgaben ¹ (in 1.000 €) gesamt	113.105	113.622	124.093	131.314	141.231	157.234	163.584	174.265
Landkreis Mainz-Bingen								
Bruttoausgaben (in 1.000 €) gesamt	109.254	132.861	145.070	166.799	171.294	175.932	183.614	196.024
Reine Ausgaben ¹ (in 1.000 €) gesamt	102.397	125.713	140.148	153.877	159.222	168.326	174.566	184.911
Landkreis Alzey-Worms								
Bruttoausgaben (in 1.000 €) gesamt	79.866	91.512	91.080	101.737	112.537	107.379	117.700	133.874
Reine Ausgaben ¹ (in 1.000 €) gesamt	76.926	88.212	87.916	98.324	109.244	104.489	114.245	129.613

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; Kreisfreie Städte und Landkreise in RLP ein Vergleich in Zahlen

¹ Bruttoausgaben abzüglich Einnahmen

Tab. 9.12 Kinder in Kindertageseinrichtungen nach Alter des Kindes in Mainz seit 2016 (jeweils zum 01.03.)

jeweils zum 01.03.	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
unter 1 Jahr	38	41	41	31	27	20	26	29	15
1 Jahr	427	438	469	512	476	481	541	537	547
2 Jahre	1.067	1.087	1.101	1.153	1.203	1.150	1.106	1.184	1.177
3 Jahre	1.641	1.671	1.692	1.748	1.732	1.658	1.632	1.500	1.625
4 Jahre	1.709	1.739	1.786	1.801	1.863	1.851	1.825	1.772	1.699
5 Jahre	1.725	1.761	1.773	1.767	1.819	1.867	1.851	1.864	1.866
6 Jahre	850	959	973	967	1.012	958	1.044	1.010	1.043
7 bis 13 Jahre	696	702	684	705	644	640	587	599	582
Kinder unter 3 Jahre	1.532	1.566	1.611	1.696	1.706	1.651	1.673	1.750	1.739
Kinder 3 - 5 Jahre	5.075	5.171	5.251	5.316	5.414	5.376	5.308	5.136	5.190
Kinder 6 - 13 Jahre	1.546	1.661	1.657	1.672	1.656	1.598	1.631	1.609	1.625
Insgesamt	8.153	8.398	8.519	8.684	8.776	8.625	8.612	8.495	8.554
Anteil an allen Kindern dieses Alters ¹ in %									
unter 1 Jahr	1,8	1,9	1,9	1,4	1,3	0,9	1,2	1,4	0,7
1 Jahr	22,0	21,7	22,8	24,4	22,9	23,9	26,4	26,1	27,2
2 Jahre	57,2	56,0	56,0	57,7	58,5	57,1	58,4	59,3	59,1
3 Jahre	92,2	90,5	88,5	92,0	88,7	82,3	83,3	80,0	83,8
4 Jahre	97,8	97,3	99,1	95,8	99,6	96,4	93,4	91,3	93,0
5 Jahre	99,1	99,1	99,8	100,3	98,3	101,9	98,1	95,3	96,9
6 Jahre	50,8	54,5	55,6	54,9	57,5	53,4	58,2	52,7	54,2
7 bis 13 Jahre	6,1	6,0	5,8	5,9	5,4	5,3	4,8	4,8	4,6
Kinder unter 3 Jahre	26,1	25,8	26,0	27,2	27,3	26,7	27,6	28,6	28,9
Kinder 3 - 5 Jahre	96,3	95,6	95,7	96,0	95,4	93,2	91,5	89,0	91,2
Kinder 6 - 13 Jahre	11,8	12,4	12,2	12,2	12,0	11,5	11,7	11,1	11,1
Insgesamt	33,7	33,8	33,7	34,1	34,1	33,4	33,4	32,2	32,4

Tab. 9.13 Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach Alter des Kindes in Mainz seit 2016 (jeweils zum 01.03.)

jeweils zum 01.03.	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
unter 1 Jahr	6	9	10	10	4	13	11	10	5
1 Jahr	140	169	130	154	164	152	172	179	153
2 Jahre	107	118	104	124	128	125	136	144	165
3 Jahre	14	17	15	20	15	18	18	10	19
4 Jahre	2	2	2	4	5	3	3	9	13
5 Jahre	1	-	3	1	3	1	2	9	7
6 Jahre	6	1	1	2	1	1	2	6	-
7 bis 13 Jahre	9	13	4	9	5	8	8	3	2
Kinder unter 3 Jahre	253	296	244	288	296	290	319	333	323
Kinder 3 - 5 Jahre	17	19	20	25	23	22	23	28	39
Kinder 6 - 13 Jahre	15	14	5	11	6	9	10	9	2
Insgesamt	285	329	269	324	325	321	352	370	364
Anteil an allen Kindern dieses Alters ¹ in %									
unter 1 Jahr	0,3	0,4	0,5	0,5	0,2	0,6	0,5	0,5	0,2
1 Jahr	7,2	8,4	6,3	7,3	7,9	7,5	8,4	8,7	7,6
2 Jahre	5,7	6,1	5,3	6,2	6,2	6,2	7,2	7,2	8,3
3 Jahre	0,8	0,9	0,8	1,1	0,8	0,9	0,9	0,5	1,0
4 Jahre	0,1	0,1	0,1	0,2	0,3	0,2	0,2	0,5	0,7
5 Jahre	0,1	-	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,5	0,4
6 Jahre	0,4	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	-
7 bis 13 Jahre	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0
Kinder unter 3 Jahre	4,3	4,9	3,9	4,6	4,7	4,7	5,3	5,4	5,4
Kinder 3 - 5 Jahre	0,3	0,4	0,4	0,5	0,4	0,4	0,4	0,5	0,7
Kinder 6 - 13 Jahre	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0
Insgesamt	1,2	1,3	1,1	1,3	1,3	1,2	1,4	1,4	1,4

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (für Tab. 9.12 und 9.13)

¹ Gemessen an der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz dieses Alters in der Stadt Mainz am 31.12. des Vorjahres nach Melderegister. Wegen der Betreuung von Kindern aus den umliegenden Kreisen kann die Quote über 100 % liegen

Zeichenerklärung: - (Bindestrich) = Keine Werte vorhanden

Tab. 9.14 Betreute Kinder nach Alter des Kindes in Mainz seit 2016 insgesamt ¹

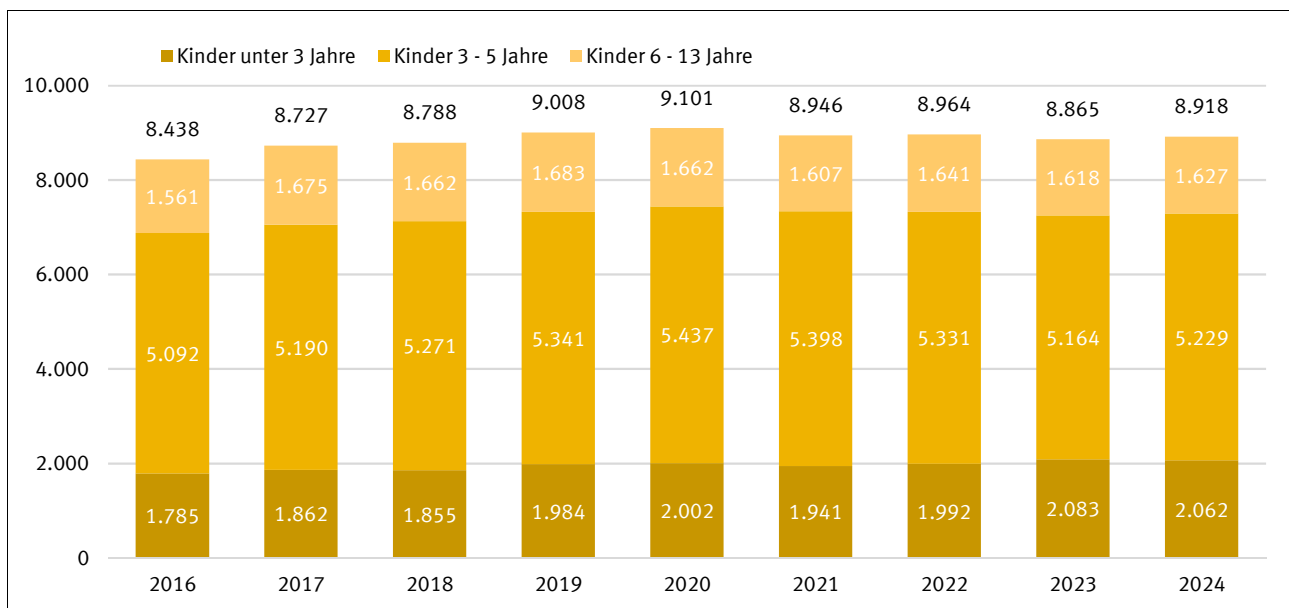
jeweils zum 01.03.	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
unter 1 Jahr	44	50	51	41	31	33	37	39	20
1 Jahr	567	607	599	666	640	633	713	716	700
2 Jahre	1.174	1.205	1.205	1.277	1.331	1.275	1.242	1.328	1.342
3 Jahre	1.655	1.688	1.707	1.768	1.747	1.676	1.650	1.510	1.644
4 Jahre	1.711	1.741	1.788	1.805	1.868	1.854	1.828	1.781	1.712
5 Jahre	1.726	1.761	1.776	1.768	1.822	1.868	1.853	1.873	1.873
6 Jahre	856	960	974	969	1.013	959	1.046	1.016	1.043
7 bis 13 Jahre	705	715	688	714	649	648	595	602	584
Kinder unter 3 Jahre	1.785	1.862	1.855	1.984	2.002	1.941	1.992	2.083	2.062
Kinder 3 - 5 Jahre	5.092	5.190	5.271	5.341	5.437	5.398	5.331	5.164	5.229
Kinder 6 - 13 Jahre	1.561	1.675	1.662	1.683	1.662	1.607	1.641	1.618	1.627
Insgesamt	8.438	8.727	8.788	9.008	9.101	8.946	8.964	8.865	8.918
Anteil an allen Kindern dieses Alters ² in %									
unter 1 Jahr	2,1	2,4	2,3	1,9	1,5	1,5	1,8	1,9	1,0
1 Jahr	29,2	30,1	29,2	31,8	30,8	31,4	34,8	34,8	34,9
2 Jahre	63,0	62,0	61,3	63,9	64,8	63,3	65,6	66,5	67,4
3 Jahre	93,0	91,4	89,3	93,1	89,5	83,2	84,2	80,6	84,7
4 Jahre	97,9	97,4	99,2	96,0	99,8	96,6	93,6	91,8	93,7
5 Jahre	99,1	99,1	100,0	100,4	98,4	101,9	98,3	95,8	97,2
6 Jahre	51,2	54,6	55,7	55,0	57,6	53,4	58,3	53,0	54,2
7 bis 13 Jahre	6,2	6,1	5,8	6,0	5,4	5,3	4,9	4,8	4,6
Kinder unter 3 Jahre	30,4	30,7	30,0	31,8	32,1	31,4	32,9	34,0	34,3
Kinder 3 - 5 Jahre	96,7	95,9	96,0	96,4	95,8	93,6	91,9	89,5	91,8
Kinder 6 - 13 Jahre	11,9	12,5	12,2	12,3	12,1	11,6	11,8	11,2	11,1
Insgesamt	34,8	35,1	34,8	35,4	35,4	34,6	34,8	33,6	33,8

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

¹ Weil Kinder, die Kindertagesstätten besuchen, zusätzlich auch in staatlich geförderter Kindertagespflege betreut werden können, kann es zu Doppelzählungen kommen

² Gemessen an der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz dieses Alters in der Stadt Mainz am 31.12. nach Melderegister. Wegen der Betreuung von Kindern aus den umliegenden Gemeinden kann die Quote über 100 Prozent liegen

Abb. 9.2 Betreute Kinder nach Alter des Kindes in Mainz seit 2016 insgesamt



Tab. 9.15 Pflegedienste, Beschäftigte und Pflegebedürftige in ambulanter Pflege in Mainz seit 2007

Stichtag 15.12.	2007	2009	2011	2013	2015	2017 ³	2019	2021	2023
Pflegedienste gesamt	24	22	27	25	24	24	23	27	23
Beschäftigte in Pflegediensten	581	563	655	825	838	856	942	865	652
betreute Pflegebedürftige gesamt	826	842	852	906	912	1.297	1.565	1.741	1.504
Pflegegrad 1	-	-	-	-	-	69	130	191	152
Pflegegrad 2 / -stufe I	474	495	500	529	537	637	718	772	656
Pflegegrad 3 / -stufe II	271	273	271	289	283	377	474	496	479
Pflegegrad 4 / -stufe III	81	74	81	88	92	163	177	188	158
Pflegegrad 5	-	-	-	-	-	51	66	94	59
Pflegebedürftige je 1.000 Einwohner ab 65 J. ¹	24	24	24	25	24	34	41	44	37

Tab. 9.16 Pflegeheime, Beschäftigte und Pflegebedürftige in stationärer Pflege in Mainz seit 2007

Stichtag 15.12.	2007	2009	2011	2013	2015	2017 ³	2019	2021	2023
Stationäre Pflegeheime gesamt	17	17	16	16	19	20	19	21	19
Beschäftigte in Pflegeheimen	1.252	1.317	1.291	1.318	1.359	1.434	1.455	1.390	1.376
verfügbare Plätze für vollstationäre Pflege	1.658	1.606	1.654	1.655	1.766	1.751	1.743	1.743	1.740
verfügbare Plätze für teilstationäre Pflege	35	54	54	54	79	85	99	129	100
Pflegebedürftige in Pflegeheimen gesamt	1.484	1.502	1.516	1.590	1.609	1.662	1.711	1.642	1.607
Pflegegrad 1	-	-	-	-	-	27	24	30	26
Pflegegrad 2 / -stufe I	508	615	595	650	694	398	422	416	358
Pflegegrad 3 / -stufe II	603	573	638	628	613	528	595	617	629
Pflegegrad 4 / -stufe III	370	289	270	272	288	472	442	405	418
Pflegegrad 5	-	-	-	-	-	233	227	171	172
noch keinem Pflegegrad zugeordnet	3	25	13	40	14	4	1	3	4
Pflegebedürftige je 1.000 Einwohner ab 65 J. ¹	43	42	42	44	43	44	44	42	40

Tab. 9.17 Pflegebedürftige am Wohnort oder am Ort der Pflegeeinrichtung mit Leistungen nach dem SGB XII (Soziale Pflegeversicherung) in Mainz seit 2007

Stichtag 15.12.	2007	2009	2011	2013	2015	2017 ³	2019	2021	2023
Leistungsempfangende gesamt	3.938	4.007	4.124	4.537	5.095	5.893	6.871	7.512	7.871
je 1.000 Einwohner ab 65 Jahre ¹	113	112	115	125	137	156	178	191	196
Empfangende nur Pflegegeld ² gesamt	1.628	1.663	1.756	2.011	2.537	2.934	3.595	4.129	4.760
weiblich	1.007	1.039	1.032	1.160	1.416	1.648	2.047	2.346	2.601
von Pflegediensten ambulant betreut gesamt	826	842	852	906	912	1.297	1.565	1.741	1.504
weiblich	559	551	582	-	-	851	1.037	1.110	985
in Pflegeheimen stationär betreut gesamt	1.484	1.502	1.516	1.620	1.646	1.662	1.711	1.642	1.607
weiblich	1.185	1.184	1.178	1.197	1.229	1.206	1.206	1.134	1.133

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; die Daten werden nur alle 2 Jahre veröffentlicht (für Tab. 9.15, 9.16 und 9.17)

¹ Bezogen auf Einwohner:innen mit Hauptwohnsitz laut Melderegister zum 31.12. des jeweiligen Jahres

² Ohne Empfänger/innen, die schon bei der ambulanten oder stationären Hilfe berücksichtigt sind (Kombinationsleistungen)

³ Durch die Umstellung von drei Pflegestufen auf fünf Pflegegrade im Zuge der Pflegereform 2017 ist die Vergleichbarkeit eingeschränkt

Zeichenerklärung: - (Bindestrich) = Keine Werte vorhanden

Abb. 9.3 Pflegebedürftige je 1.000 Einwohner ab 65 Jahren¹ in Mainz seit 2007

